

# Fast zu schön für die harte Feldarbeit

Knapp 100 Traktoren fanden sich am Wochenende zum 5. Oldtimer-Treffen auf der Guldenen ein.

Von **Nicole Zurbuchen**

**Guldenen.** – Gemütlich tuckern die Oldtimer-Traktoren die Guldenen hinauf. Viele von ihnen haben schon 50 Jahre auf dem Buckel, die ältesten stammen gar aus den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Die hart gesottenen Traktorenfans lassen sich vom Dauerregen, der bis zum Mittag anhält, nicht davon abhalten, jedes Modell genau unter die Lupe zu nehmen.

Im Laufe des Vormittags trudeln immer mehr museumswürdige Modelle ein; darunter auffallend viele, die das Licht der Welt in der Hinwiler Fabrik Bühler erblickt haben. Traktorenkenner Karl Kölliker tätschelt das Gefährt zu seiner Rechten anerkennend. «Seit 1978 werden keine Bühler-Traktoren mehr produziert», erklärt der Bubiker. «Trotzdem sind bei den Bauern noch viele, die aus den 60er- und 70er-Jahren stammen, in Betrieb.» Ein Hinwiler, der noch einen solchen Oldtimer besitzt, ist Otto Beyeler. Es würde ihm jedoch nicht im Traum einfallen, diesen zur Feldarbeit einzusetzen. «Dazu ist er viel zu schön», protestiert Beyeler. «Ich habe den Traktor restauriert und als Veteranenfahrzeug angemeldet.»

Als der Regen etwas nachlässt, reibt Martina Grab aus Ebmatingen den 20-PS-Lanz-Traktor liebevoll mit einem Tuch ab. «Der gehört meinem Grossvater», sagt die junge Frau mit einer Stimme, in der Stolz mitklingt. Ob sie selbst auch verrückt nach alten Traktoren sei? «Nein», sagt sie bestimmt. Später räumt sie jedoch ein, dass sie ihren Grossvater meist begleite, wenn dieser an ein Oldtimer-Traktorentreffen gehe. «Vielleicht habe ich doch etwas von seiner Leidenschaft mitbekommen», sagt sie nachdenklich.

Dass sich junge Frauen und Männer für Traktoren interessieren, sei nichts Aussergewöhnliches, findet Ursi Zuppiger vom Organisationskomitee der Freunde alter Traktoren Egg. «Es gibt immer mehr junge Menschen, die sich für alte Traktoren begeistern», ist die 24-jährige Eggerin überzeugt. «Ich finde es gut, wenn die Jungen sehen, wie die ältere Generation gearbei-

tet hat», fügt sie an. Sie selbst sei vom Traktorfieber vor fünf Jahren angesteckt worden. «Damals fuhr ich mit meinem Freund auf so einem Gefährt von einem Oldtimer-Treffen nach Hause.» Zuvor hatte sie, ein ehemaliges Stadtkind, mit Landwirtschaft nicht viel zu tun gehabt. Doch nachdem sie ihre Liebe zu den Oldtimern entdeckt hatte, blieb Ursi Zuppiger nicht beim Schwärmen. Mittlerweile besitzt sie – mit ihrem Freund und dessen Vater – zehn alte Traktoren. «Es sind aber noch nicht alle zwäg gemacht», fügt sie rasch an, als wolle sie ihre Sammelleidenschaft relativieren.

Auf das Oldtimer-Treffen auf der Guldenen angesprochen, erklärt Ursi Zuppiger, dass das Ganze ursprünglich eine Schnapsidee gewesen sei. Die «Schnapsidee» kam aber offensichtlich gut an: Hatte sich 2003 gerade mal 19 alte Traktoren auf der Guldenen eingefunden, so waren es im vergangenen Jahr bereits 150 gewesen.

## 27 PS waren normal

Während es die meisten Traktoren aus eigenem Antrieb auf die Guldenen schafften, wurden ein paar wenige auf Anhängern transportiert – mehrheitlich solche, die einen langen Anfahrtsweg hatten. Dazu gehörte auch der aus dem Jahre 1951 stammende Fordson mit 27 PS. Sein Besitzer Reto Kunz holt aus: «Henry Ford baute 1906 den ersten Traktor der Welt. Die Fordson-Traktoren waren die ersten, die serienmässig produziert wurden.» Dass Reto Kunz selbst ein solches Exemplar besitzt, hängt mit seinen Kindheitserinnerungen zusammen. Der in Egg aufgewachsene Kunz hatte so positive Erinnerungen an den Fordson seines Vaters, mit dem er als Kind mitfahren durfte, dass er selbst unbedingt einen solchen Traktor besitzen wollte. Er fand ein entsprechendes Modell, bei dem jedoch diverse Teile ersetzt werden mussten. «Ich hielt überall nach Ersatzteilen Ausschau – bei Kollegen, im Internet und in England. Anschliessend baute ich den Traktor selbst zusammen.» Sein Oldtimer ist eines der wenigen Fahrzeuge auf der Guldenen, die noch mit Petrol laufen. Reto Kunz gibt zu, dass Fordson-Traktoren in der Schweiz eher selten



seien, dennoch setze er sich dafür ein, Leben in die Szene zu bringen und die Fordson-Anhänger an Oldtimer-Treffen zusammenzubringen. Wie so mancher Traktoren-Liebhaber hat auch er sein Gefährt mit künstlichen Blumen geschmückt. Man merkt sofort: Für die Oldtimer-Liebhaber sind die Traktoren viel mehr als Nutzfahrzeuge. Auch wenn manche von ihnen noch im Einsatz stehen. Wie der fahrbare Ladewagen aus dem Jahr 1959, der in Mönchaltorf noch täglich in Betrieb ist.



BILD CHRISTOPH KAMINSKI

Auf den Feldern des Oberlands noch häufig im Einsatz: Die Traktoren der ehemaligen Hinwiler Firma Bühler.